



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief April 2017

[Internetausgabe](#)





**Jesus, die große Sonne,
kommt keinem abhanden,
den sein Strahl einmal
durchleuchtet hat.
Man kann ihn vergessen,
man kann ihm abschwören,
das ändert nichts.
Er ist vergraben im
umwölktesten Herzen, und
es kann stündlich
geschehen, dass er
aufersteht.**

Hans Carossa

Das Osterfenster unserer Johanneskirche



Gut besuchte Lesung und Ausstellung mit Arnim und Renate Emrich im März.



Ein merkwürdiges Titel-Foto grüßt Sie in diesem April-KONTAKT. Manchem wird es natürlich irgendwie bekannt vorkommen: Unverkennbar sind die Züge des Reformators Martin Luther, der uns in diesem Reformationsjahr 2017 an vielen Stellen auch bildlich begegnet. Und wer die neue CD mit Liedern Martin Luthers gesehen hat oder schon besitzt (sie ist in der Johanneskirche aufgenommen worden, und es gibt sie auch in unserem Pfarramt zu erwerben), der erkennt das Cover-Foto auf unserem Titelblatt wieder.

In der Tat gibt es eine ganze Reihe von Bildnissen Luthers. Der berühmte Maler Lukas Cranach hat seinen Beitrag dazu geleistet. Luther gilt als einer der meist portraitierten Männer seiner Zeit. Die Öffentlichkeit hatte schon damals ein lebhaftes Interesse zu wissen, wie dieser Mann aussieht, der die Welt, nicht nur in Kirche, Religion und Glaube, sondern auch in Denken, Gesellschaft und Politik erschüttert hat. In allen Bildnissen Luthers sind unverkennbare Züge von ihm gegenwärtig, im Ganzen haben wir also zuverlässige Daten für unsere Vorstellung von seinem Aussehen zu verschiedenen Lebensaltern zur Verfügung. Das ist wichtig für unsere visuelle Zeit, wo es darauf ankommt, dass wir uns „ein Bild von jemandem machen können“. In der Renaissance hatte sich das Portraitieren von bekannten Persönlichkeiten entwickelt, nicht nur als Bildnisse, sondern dann auch als Druckgrafiken, die Verbreitung fanden.

Von Luther gab es bis 1520 kein Bild trotz seiner Bedeutung durch Schrift und Tat bis dahin. Impulse kamen wohl von Albrecht Dürer, der im Austausch mit Georg Spalatin, dem Sekretär Friedrichs des Weisen, stand und von dort auch Schriften Luthers gesandt bekam. Friedrich wurde sich der Bedeutung der Portraits, auch im politischen Bereich, bewusst und dürfte an seinen Hofmaler Lukas Cranach d.Ä. einen Auftrag erteilt haben. Es ist unbekannt, wie viele Bildnisse Luthers als Ölbilder oder Druckgrafiken fortan die Werkstatt Cranach verlassen haben.

Man unterscheidet sieben Typen von Bildern Luthers, wie sie Cranach geschaffen hat, und sie bilden darin auch die Entwicklung des Reformators und der Reformation ab: der Mönch, der Professor mit Doktorhut, der „Junker Jörg“, notgedrungen unkenntlich mit Bart, der Hochzeiter mit Frau Katharina, der Freund, z.B. mit Melanchthon, der gealterte Gelehrte, der Verstorbene mit der Totenmaske.

Welches „Bild“ haben wir von Martin Luther? Welches Bild können wir in diesem Gedenkjahr gewinnen? Auch wir in unserer Gemeinde wollen in verschiedenen Veranstaltungen Martin Luther neu begegnen, unser Bild dadurch überprüfen und schärfen, damit wir Kriterien gewinnen für unseren eigenen Glauben, damit wir verstehen lernen, was vor 500 Jahren an der Reformation faszinierte, was notwendig war und was bleibend für uns herüberscheint. Wir machen uns unsere Bilder gemeinsam in ökumenischer Verbundenheit. Demnächst, u.a. im nächsten KONTAKT, wird eine Übersicht über unsere Planungen erscheinen. →

Um ein neues Bild zu gewinnen, muss man nicht selten gerade seinen eigenen Standpunkt verlassen. Jeder Fotograf weiß, dass jedes Motiv eines besonderen Blickwinkels bedarf, des rechten Lichts, der Perspektive. Bei unserem Luther-Bild auf CD und Titelblatt ist einiges mit moderner Technik am Bild passiert: Zunächst wurde das Foto des Originals (es stammt von Lukas Cranach, 1535, und ist im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg zu sehen) verschiedentlich verändert: Im Original sieht Luther, wie meist, nach rechts – hier ist es umgedreht. Im Original sind die Augen eher geradeaus gerichtet, hier blickt er etwas schelmisch leicht nach oben. Das Original ist schwarz und hautfarben auf grünem Hintergrund – hier wurde es mit zufälligen Spiegelungen neu aufgenommen und dadurch verändert und in Farben des Computers gefasst.

Ich meine, Luther selbst hätte dies gefallen. Er hat die neuen Medien seiner Zeit, den Buchdruck, das Lied z.B., für die Verbreitung des Evangeliums genutzt – „gute Neu-Zeitung“, hat er das Evangelium medial und hochmodern genannt! Und vielleicht sagt er uns durch das verfremdete Portrait heute: „Bild dir deine Meinung“ – neu. Nicht populistisch, sondern differenziert, wie es menschenfreundlichen Christenmenschen würdig ist. Bilden wir sie uns zusammen in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen, nicht nur in dem, was wir besonders anbieten, sondern gerade in dem, wie unsere Gemeinde sich „ganz normal“ präsentiert, wie sie lebt – bezogen auf das, wie sie sich nennt: evangelisch-lutherisch.

Unser April-KONTAKT ist ein Spiegel dessen, wozu wir in den nächsten Wochen einladen: Es ist ein dichter Monat – wir begleiten in der ausgehenden Passionszeit Jesus auf dem Weg zum Kreuz, wir feiern die Karwoche mit der Einsetzung des Abendmahls, der Eucharistie, und der Dramatik des Karfreitags, mit der geheimnisvollen Weltenwende der Osternacht und dem Jubel der Geburt des Bildes des „neuen Menschen, über den der Tod keine Macht mehr hat“ an Ostern (Eberhard Jüngel). Und am Ende des Monats feiern wir unsere zwei Konfirmationen, wir segnen die jungen Menschen dafür, dass sie in ihrem Leben das Vertrauen auf Gott nie verlieren und ermutigt werden, ihren Glauben zu entwickeln, weil in der Taufe Gottes Versprechen unverbrüchlich gilt.

Gehen wir diesen Weg mit, wir werden Gewinn davon haben und mit einem neuen Blick auf unser eigenes Leben beschenkt werden. Leitfaden könnte in der Osterzeit gerade Martin Luther sein, zum Beispiel mit seinen kraftvollen Osterliedern, die wir in den Gottesdiensten, z.B. besonders am Ostermontag, im Zusammenhang mit neueren Liedern bedenken wollen. Wer will, sehe sich das schwere und kühne Osterlied Luthers an: „Christ lag in Todesbanden“ EG 101.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen Ihr *Pfarrer Christoph Reinhold Morath*

NB: Ich freue mich sehr, dass ich nach gelungener Hüft-Operation nach und nach wieder in der Gemeinde präsent sein kann.

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

(Lukas 24, 5-6)

„Frühmorgens nach dem Sabbat gingen wir mit wohlriechenden Ölen und Salben zu dem Grab und fanden es leer – dabei hatten wir vor zwei Tagen mit eigenen Augen gesehen, wie Josef von Arimathäa den Leichnam Jesu in das Felsengrab legte. Zwei Männer mit glänzenden Kleidern sprachen uns an und erklärten uns: Jesus hat es euch ja selbst gesagt. Jetzt erinnerten wir uns an Jesu Reden in Galiläa; die beiden hatten wohl Recht, es ist müßig, den auferstandenen Christus bei den Toten zu suchen. Wir gingen gleich zu den Jüngern und erzählten ihnen alles, die hielten es aber nur für Geschwätz und glaubten uns nicht. Petrus ging zum Grab und schaute nach, fand aber nur einige Leinentücher und wunderte sich.“

So oder ähnlich werden die Frauen ihre Begegnung am leeren Grab weitererzählt haben. Die Botschaft der Engel überzeugt zumindest sie, bei den Männern dauert es noch, bis sie sehen, dass Christus wahrhaftig auferstanden ist.

Er ist auferstanden. Es ist die zentrale Botschaft für uns Christen – damals wie heute: Es bleibt nicht bei den Gräbern, Jesus hat den Tod überwunden, durch seine Auferstehung ist Christus für immer lebendig.

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Wo aber sonst können wir den lebendigen Christus suchen und finden? Mit dem auferstandenen Christus schenkt Gott auch uns Sterblichen das ewige Leben. Wir dürfen glauben, dass die Macht des Todes überwunden wird. Wir tragen unsere Verstorbenen zu Grabe, wir besuchen sie bei den Toten. Aber wir werden mit ihnen auferstehen, unsere Zukunft haben wir beim lebendigen Christus.

Jesus begleitet unerkannt zwei Jünger auf dem Weg und verbringt mit ihnen den Abend in Emmaus. Beim Essen werden sie gewahr, dass der auferstandene Christus unter ihnen ist. Wie die beiden Jünger dürfen wir uns im Leben von Christus begleitet fühlen.

Beim Abendmahl denken wir an Jesu Leben und Sterben. Wenn wir um den Altar versammelt sind, ist er in Brot und Wein unter uns gegenwärtig und lebendig. „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matth. 18, 20) – Lebendig ist Christus vor allem in der Gemeinde, Paulus nennt sie einmal „Leib Christi“ (1. Kor. 12, 27). Bei den Joki-Kids, in der Arbeit mit den Konfis und ihren Eltern, in Frauen- und Männerkreisen, im Seniorenclub, im Bibelkreis, im Singen und Musizieren, im Kindergarten, auf der Pflegestation im Altenheim, im KV, beim Kirchenkaffee, in der Schatzinsel, bei der Taizé-Andacht, im Gottesdienst – lässt uns den lebendigen Christus unter uns suchen und spüren.

Friedegard Brohm-Gedeon

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Stand: 13.03.2017 (nur Geburtstage von 70, 75, 80 und mehr Jahren)

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

- 1. Vom Tod bist du erstanden, Herr Christus, für die Welt. Die Kräfte, die mich banden, sind an dem Sieg zerschellt. Mein Leben ist ein Fest! Was mich das glauben lässt, ist Gottes große Kraft, die neues Leben schafft.*
 - 2. Gott gibt mir meinen Namen, er sagt mir, wer ich bin. Er steckt den Lebensrahmen und gibt dem Leben Sinn. Mein Kummer und mein Glück, mein Alltag, mein Geschick sind mitten in der Zeit ein Stück der Ewigkeit.*
 - 3. Die Freiheit, neu zu leben, geborgen und geliebt, hast du mir, Herr, gegeben, wie nur der Schöpfer gibt. Verleih mir nun die Kraft, die liebend weiterschafft; lass mich ein Werkzeug sein, setz mich zum Zeichen ein.*
- Evangelisches Gesangbuch 614, 4.2.3*

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Knapp 2 Jahre haben sie sich auf den Tag Ihrer Konfirmation vorbereitet.
Am 30. April ist es nun soweit.

Konfirmiert werden am 30. April um 9 Uhr und um 11 Uhr
in unserer Johanneskirche:

9.00 Uhr	Justin Eggmaier	Nils van Beuningen	11.00 Uhr
	Yolanda Frenzke	Jolina Bremer	
	Christopher Haas	David Conka	
	Leon Jäckel	Lisa Demidenko	
	Konstantin Klemm	Paul Dittrich	
	Luca Anastasiadis	Hanna Fröhlich	
	Melina Nein	Felix Herrmann	
	Nina Ullrich	Silas Krußig	
	Felix Wingerter	Timo Dunkel	
	Jan Finn Walders	David Pinsker	
	Felix Wurzer	Manuel Prinz	
		Lasse Rosahl	
		Moritz Julius Ruf	
		Charlotte Schütz	
		Jana Siebler	
		Paula Warnke	
		Jannika Wolfrath	
		Lara Bartels Teixeira	

Wir freuen uns mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden über ihr Ja zu ihrer Taufe und zu ihrem Glauben und wünschen ihnen, dass sie die Güte Gottes immer wieder in ihrem Leben erfahren können.

Im Mittelpunkt der Konfirmationsfeier steht der Segen:

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, dass du bewahrt wirst zum ewigen Leben. Friede sei mit dir. Amen.

Johanneskirche Erlangen

Jeden Mittwoch 09.00 „Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle



So. 02.04. <i>Judika</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>anschließend Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet</i>	Morath
	09.30	„Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Krußig und Team
	19.00	Taizé-Andacht	Team
Do. 06.04.	19.30	Wort und Musik zur Passion	Morath
So. 09.04. <i>Palmsonntag</i>	10.00	Gottesdienst	G. Bock
Do. 13.04. <i>Gründonnerstag</i>	19.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Alpermann
Fr. 14.04. <i>Karfreitag</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Morath
	17.00	Gottesdienst zur Grablegung Jesu mit Abendmahl	Morath
So. 16.04. <i>Osterfest</i>	<u>05.30</u>	Feier der Osternacht mit Abendmahl <i>anschließend laden wir zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus ein</i>	Dr. Schnupp
	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl <i>Mitwirkung des Johanneschors unter KMD Rilling</i>	Alpermann
Mo. 17.04. <i>Ostermontag</i>	10.00	Gottesdienst	Morath
So. 23.04. <i>Quasimodogeniti</i>	10.00	Gottesdienst	NN
Sa. 29.04.	17.00	Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation <i>(Konfirmandenbeichte) mit anschließendem Gruppenfoto</i>	Dr. Schnupp
So. 30.04. <i>Misericordias Domini</i>	<u>09.00</u>	Konfirmationsgottesdienst I mit Abendmahl und	Dr. Schnupp
	<u>11.00</u>	Konfirmationsgottesdienst II mit Abendmahl	und Team
		Beide Gottesdienste unter <i>Mitwirkung des Johanneschors unter KMD Rilling</i>	
	18.00	Dankandacht am Konfirmationstag	Krußig und Team
So. 07.05. <i>Jubilate</i>	10.00	Gottesdienst	
	19.00	Taizé-Andacht	Team

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwingh-Haus

Do. 06.04.	16.00	Gottesdienst	Morath
Di. 11.04.	16.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Alpermann
Mo. 17.04.	10.30	Gottesdienst am Ostermontag	Moritzen
Do. 20.04.	16.00	Gottesdienst	Wittmann



Seniorenzentrum Erlenfeld

Do. 13.04.	16.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Alpermann
Do. 27.04.	16.00	Gottesdienst	Alpermann

Gemeindekreise und Veranstaltungen

sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13



Mo.	03.04.	20.00	Männerkreis	Grundaussage der Reformation: Allein der Glaube
Di.	04.04.	19.00	Elternabend	zur Vorbereitung der Konfirmation
	04.04.	19.30	Offener Hauskreis	in der Bücherei
Mi.	05.04.	19.30	Frauenkreis	Äthiopien-Reisebericht mit Bildern, Referent Herr Günter Urstadt
Mi.	05.04.	20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
Mo.	10.04.	10.00	Seniorenclub	Osterbrunnenfahrt mit Einkehr
Mi.	19.04 - 21.04..		„TaSiFu“	Ferienprogramm für 6 – 14jährige (siehe Seite 15)
Mo.	24.04.	14.30	Seniorenclub	Gymnastik mit Frau Reim
Do.	27.04.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen
Do.	27.04.	20.00	Ökumenekreis	in der Bücherei

Palm-Sonntag, 9. April 2017, 11.45 Uhr, St. Markuskirche Erlangen-Ost

Thema: Wie Neues in die Welt kommt.

Zwischen naturwissenschaftlicher Entdeckung und religiöser Offenbarung.

Dr. Rudolf Kötter, Prof. Dr. H.J. Luibl, C.R. Morath

Oster-Montag, 17. April 2017, 11.30 Uhr, Johanneskirche

Orgelmatinée mit österlicher Orgelmusik und Improvisationen

An der Mühleisen-Orgel: Christoph Reinhold Morath

Eintritt frei, Spenden erbeten für die Finanzierung der 2. Pfarrstelle

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Mo.	19.45	Johanneschor	KMD Gerhard Rilling, Tel. 09133/767233
Di.	17.00	Pfadfinder	Kinder der 5. und 6. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883
	19.30	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207
	19.00	IT-Stammtisch	14-tägig in den ungeraden Wochen, H. Niehoegen oder Dr. H.G. Hopf, Tel. 0151/11613946
	20.00	Blechbläser	Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	10.00	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Diana Krußig
	14.45	Zwergentreff	Friederike Kautz, friederikekautz@posteo.de
	16.00	Pfadfinder	Kinder 8. und 9. Klasse, K. Leimeister Tel. 49 08 38
	16.30-19.30	Gitarrenkurse für Anfänger	Torsten Uhlemann
	19.00-21.00	Offene Gitarrengruppe	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre, D. u.K. Krußig
	19.00	MuM (Mann und Musik)	jeden 4. Freitag i.M., Pfr. J. Eunicke, Tel. 9232017

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem blauen Faltblatt der Gemeinde, Stand Juli 2016

Entdeckungen in der Johannesgemeinde...

Die neue Pfarrerin ist unterwegs in der Gemeinde. Ihr fällt so manches auf, was andere scho gar nimmer sehen...

Heute: Bodelschwingh-Haus und Erlenfeld:

Regelmäßig am Donnerstag um 16.00 ist Gottesdienst - nein, nicht in unserer Kirche, sondern in einem der Seniorenheime. Wenn die Leut nimmer in die Kirche kommen können, dann muss die Kirche zu ihnen kommen. Bewegend ist es immer wieder, mit welcher Kraft altbekannte Worte gemeinsam gesprochen werden: Das Glaubensbekenntnis, der Psalm 23, das Vaterunser. Bewegend ist es, wie die vertrauten Lieder ertönen. Menschen singen mit, die nicht mehr sprechen. Tatsächlich. - Und ich Sorge mich um unsere Jugend, ob all die hochmodernen Lieder sich durchhalten bis in ihr Alter oder ob es dann keinen gemeinsamen Kirchengesang mehr geben wird?

Unverzichtbar beim Gottesdienst in beiden Häusern sind Ehrenamtliche aus der Gemeinde. Zum Holen und Bringen und Liederaufschlagen und Mitsingen und mal über eine Hand streichen... Überhaupt helfen Menschen aus der Johannesgemeinde im Erlenfeld und im Bodelschwingh-Haus bei vielen Gelegenheiten. Da wird eine Arbeit im Stillen geleistet, die unendlich wertvoll ist. Die ankommt, die mit Freude angenommen wird.

Ich danke Gott, dass wir hier Orte der Mitmenschlichkeit haben.

Ihre Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Präparandenfreizeit in Stierhöfstetten

Komplett selbstorganisiert war unsere Präparandenfreizeit im Februar in Stierhöfstetten: Vom Programm über viele, viele Spiele bis hin zum Essen. Thema war: „DAS BUCH“ (= Die Bibel). Wir haben einen Überblick über die vielen biblischen Bücher erhalten und uns in einzelne Stellen vertieft. Beim Bibelschmuggeln hatten wir viel Spaß - und ich eine Erinnerung: Ich habe tatsächlich vor vielen Jahren eine Bibel in die damalige UdSSR geschmuggelt. Und wurde fast als einzige meiner Reisegruppe nicht erwischt. Unglaublich, aber wahr: Da hat sich ein ganzes Land vor der Bibel gefürchtet. Dort ist das mittlerweile nicht mehr so. Gott sei Dank. Aber es gibt immer noch Länder, wo der Besitz einer Bibel gefährlich ist... Bei unserer Freizeit war das Schmuggeln zum Glück nur ein Geländespiel, gut vorbereitet von den Jugendmitarbeitern. Wir haben unsere Bibeln gerne dabei gehabt, sie aufgeschlagen, verziert, ein Griffregister eingeklebt und einiges gelernt. Schön, dass wir die Freiheit dazu haben und sie auch nutzen!

Ihre Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Wenn es schwer ist, jung zu sein...

Kinder in Not brauchen Ihre Unterstützung!

Sozial benachteiligte Kinder haben es schwer, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Gerade in einer wohlhabenden Region wie der unseren. Aber sie brauchen und verdienen eine Chance, ihr Leben zu meistern.

Bei der Diakonie Erlangen bekommen hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche die nötige Unterstützung. Sie finden

- verlässliche Beziehungen und Wertschätzung,
- Bildungsangebote und ein anregendes Umfeld,
- passende, professionelle Hilfen.

So können sie gestärkt durchs Leben gehen.

Dankbar nehmen die Familien diese Hilfe an. „Sie erleben, dass Menschen ihnen etwas zutrauen und sich Zeit für sie nehmen. Das macht sie stark für den Alltag und hilft ihnen, wieder auf eigenen Füßen zu stehen“, sagt Julia Palmai, Leiterin unserer Ambulanten Erzieherischen Hilfen.

Das schaffen wir nicht ohne Ihre Hilfe. Machen Sie mit – helfen Sie uns helfen! Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Diakonie Erlangen

IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258 74 - BIC: BYLADEM1ERH

Sparkasse Erlangen - Stichwort: Hilfe für Kinder

Jedes Kind ist gleich viel wert!

Michael Bammessel, Präsident des Diakonischen Werks Bayern

Wir suchen:

Einen Menschen mit einem Blick für Blumen.

Immer wieder mal wird - zu Recht - der Blumenschmuck auf dem Altar in der Johanneskirche kritisiert. Am schönsten ist er nach Taufen oder Trauungen, wenn die Familien den schönen Schmuck ihres Festes für den Gottesdienst der Gemeinde da lassen. Oder wenn eine Frau im Sommer Schätze aus ihrem Garten in die Kirche bringt. Aber man müsste halt etwa alle vierzehn Tage etwas Neues haben... Wenn sich diese Aufgabe vier Leute teilen würden, wäre die Arbeit überschaubar: Alle zwei Monate sich kümmern... Drei Leute haben wir schon. Wunderbar, wenn sich jetzt noch eine vierte Person melden würde! Im Pfarramt: 41304. Oder bei Frau Pfarrerin Dr. Schnupp: bianca.schnupp@elkb.de

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Eine Spendenquittung ist wichtig, aber sie sagt noch nichts aus über die Bedeutung, die jede einzelne Zuwendung für uns als Kirchengemeinde hat.

Und deshalb möchte ich mich ganz persönlich bei Ihnen bedanken für Ihre Spende, die wir gerne der genannten Zweckbestimmung zugeführt haben – sei es für soziale Zwecke der Diakonie oder Brot für die Welt, sei es aber auch für unsere eigene vielfältige Gemeindegemeinschaft.

Die regelmäßigen Zuweisungen der Landeskirche, gedeckt durch die Kirchensteuer, sorgen zwar für eine gute Grundlage unserer Gemeindegemeinschaft. Sie reichen aber nicht aus, um die Aufgaben zu erfüllen, die unsere Johannesgemeinde erfüllen möchte, weil die örtlichen Gegebenheiten es erfordern. So ist es für uns unabdingbar, eine halbe zweite Pfarrstelle zu haben und auch unsere Jugendleiterstellen zum Teil selbst zu finanzieren. Und zusätzlich gelingt es auch, unsere Bauprojekte (Kirchendach, Renovierung der Bücherei u.a.) zu bewältigen und offen zu sein für Menschen, die Hilfe brauchen, etwa im schwierigen Asylbereich.

Ihre Zuwendung hat dazu beigetragen, dass wir unsere Aufgabe erfüllen können, die Menschenfreundlichkeit Gottes allen deutlich zu machen.

Zuwendungsbestätigungen wurden bisher vom Pfarramt in unregelmäßigen Abständen, spätestens aber im Februar des Folgejahres verschickt. Um die Arbeitsabläufe zu vereinfachen, werden in Zukunft alle Bestätigungen erst zu Beginn des Folgejahres geschrieben und ausgetragen. Wenn Sie Fragen haben zu Ihren Spenden, dürfen Sie sich jederzeit im Pfarramt melden.

Wir hoffen auch im laufenden Jahr auf Ihre Unterstützung.

Herzlich grüßt Sie

Pfarrer C.R. Morath



Blickpunkt
Evangelische
öffentliche
Bücherei

Die Johannesbibliothek

Eine Vorankündigung aus der Bücherei:

Am Freitag, den 5. Mai liest Johannes Wilkes um 19.30 Uhr im Gemeindehaus aus seinem neuesten Werk „Das kleine Baden-Buch“. Details dazu im Mai-Kontakt.

Ihr

Büchereiteam

Der neue „Mütter-Baby-Treff“ (Zwergentreff)

Eigentlich ist unser Name schon ein Irrtum. Beziehungsweise: überholt. Denn erstens mausern sich unsere „Babys“ gerade alle zu Kleinkindern – so allmählich feiert einer nach der anderen den ersten Geburtstag – und zweitens wurden erfreulicherweise auch schon Väter mit Kindern bei uns gesichtet...

Unser „Zwergentreff“ (so will ich ihn mal nennen) besteht seit dem Herbst und ist ein offener Treff von kontaktfreudigen Eltern und Babys / Kleinkindern (derzeit zwischen 3 und 8 Kindern), die einfach gerne mal zusammensitzen und quatschen (Eltern) bzw. gerne gemeinsam durch den Gemeindesaal toben / krabbeln / hopsen und Spielzeug tauschen (Kinder). Im Moment haben wir bei unseren Treffen (noch) kein „Programm“, aber was nicht ist, könnte ja noch werden...?

Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter, neue Spielgefährten, neue Bekannte! Wer Zeit und Lust und ein Baby oder Kleinkind hat, kommt einfach mal vorbei: Donnerstags von 14.45 Uhr bis 16 Uhr im oberen Gemeindesaal der Johannesgemeinde. Da wir im Moment noch so wenige sind, dass das Treffen ab und zu einfach ausfallen muss, weil alle krank oder verreist sind, wäre es gut, wenn sich Interessenten vorab bei mir melden könnten: kautz02@johanneskirche-erlangen.de. Die Absprachen finden dann normalerweise kurzfristig übers Handy statt.

Bis hoffentlich bald!

Friederike Kautz mit Jakob (1 Jahr)

Wie geht es Edita in Bosnien?

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

ich wünsche Ihnen zunächst noch ein gutes, gesundes und gesegnetes Jahr 2017. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, zumal die Abschiebung von Edita und ihrer Mutter nun fast ein Jahr zurückliegt, Sie über den aktuellen Stand zu informieren: Es gibt weiterhin sehr große Probleme mit Editas Vater, aber die Scheidung scheint nun immerhin möglich. Die beiden haben noch immer sehr schwierige Lebensumstände, aber durch Ihre Hilfe ist es möglich, dass Edita weiterhin die Schule besucht. Dort macht sie sehr gute Fortschritte, und die Direktorin überlegt sogar, ob sie nicht eine Klasse überspringen darf. Das Lernen bereitet Edita sehr großen Spaß.

Wir freuen uns, dass sie so tolle Ergebnisse erzielt und danken Ihnen nochmals herzlich für Ihre Hilfe! Ein Foto findet sich am Ende dieses KONTAKT!

Für Fragen stehe ich natürlich weiter gerne zur Verfügung:

lena.troeger@web.de

Lena Tröger

Bestattet wurde:

*Die Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papiaerausgabe des
KONTAKT.*

*Christus ist auferstanden von den Toten. Er hat den Tod durch den
Tod überwunden und denen, die im Grabe sind, das Leben
geschenkt.
Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!
Aus dem orthodoxen Ostergottesdienst*

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 ErlangenE-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer Christoph Reinhold Morath	Tel.: 20 35 87	<i>Sprechzeiten</i> nach Vereinbarung
E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de		
Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp	Tel. 440411	nach Vereinbarung
E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de	od. 0171 165 2191	
Pfarrer Cyriakus Alpermann	Tel. 09135-72 99 30	nach Vereinbarung
E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de		
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.)	nach Vereinbarung
E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de	Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04	Mo., Mi., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
	Fax: 4 13 50	und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen

IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Vielen Dank für Ihre Spenden! Für alle Barspenden und für Überweisungen ab 100 Euro erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung bis Februar des Folgejahres.

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde

(bisher Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 ErlangenE-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.dewww.johanneskindergarten-erlangen.de

Tel.: 9410298

Di. 7.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski

Layout / Druck

Johanneskirche, Druckauflage: 2200 Stück

Redaktionsschluss ist der 1. Donnerstag des Vormonats

Schatzinseln:

2. April / 14. / 21. / 28. Mai (9.30 Uhr Spielzeit / 10 Uhr
GD)

Anchorhouse (Jugendgottesdienst)

27. Mai (19 Uhr)

Alles im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

Simson - Ferienprogramm

TaSiFu

Tanzen - Singen - Fußball

Mi., 19. - Fr., 21. April 2017 - 2. Osterferienwoche

Alter: 6 - 14 Jahre

täglich von 9 - 16 Uhr

Kosten: 30 Euro

(incl. Mittagessen, Getränke und Mat.)

Anmeldung (online möglich !):

<http://www.simsons-kinderseiten.de/>

[ferienprogramm/tasifu-die_coole_aktion/](http://www.simsons-kinderseiten.de/ferienprogramm/tasifu-die_coole_aktion/)

Gemeindehaus der
Johannesgemeinde Alterlangen
Schallershofer Str. 13
Diana und Kent Krußig, 09131 490159



Seite 16 bitte in der Papierausgabe des KONTAKT betrachten.